

## Bau-Boom in Seevetal

**Die Baukräne drehen sich in Seevetal wie nie zuvor: "Dass so viele große Bauprojekte der Gemeinde zur gleichen Zeit ablaufen, das hat Seevetal noch nicht erlebt", bestätigt Andreas Schmidt, der für die Wirtschaftsförderung in der 42 000-Einwohner-Gemeinde zuständig ist.**



Hittfeld/Bullenhausen. Rund acht Millionen Euro will die Gemeinde allein in diesem Jahr für ihre Bauvorhaben ausgeben. Die "dicksten Brocken" im Haushalt 2011 sind der Bau der Zweifeld-Sporthalle in Hittfeld (1,75 Millionen Euro), der Bau einer Kinderkrippe in Glüsing (842 000 Euro) sowie der Straßenausbau in der Maschener- und Horster Heide (1,3 Millionen Euro), der Straßenausbau im Fleestedter Rüstgebiet (1,1 Millionen Euro) und der Investitionszuschuss für die Verlegung der Maschener Straße (742 000 Euro).

Für die meisten Projekte müssen auch in den kommenden Jahren große Summen ausgegeben werden: So soll der Bau der Hittfelder Zweifeldhalle insgesamt mit 3,3 Millionen Euro zu Buche schlagen. Der Straßenbau im Rüstgebiet in Fleestedt wird 3,4 Millionen Euro kosten, der Neubau des Sportzentrums in Fleestedt, für den bisher allerdings nur Planungsmittel im Haushalt bereit stehen, sogar mit 7,9 Millionen Euro. Bis zur Fertigstellung aller begonnenen Maßnahmen werden sich die Kosten nach Berechnungen der Gemeinde auf rund 33 Millionen Euro belaufen.

"Die Gemeinde wird diesen finanziellen Kraftakt stemmen", sagt Seevetals Bürgermeister Günter Schwarz (SPD). Das habe während der Finanzkrise noch ganz anders ausgesehen: "Da hatte die Gemeinde sogar Mühe, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen." Inzwischen sei die Finanzkrise überwunden: "Wir können wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken, denn das prognostizierte Wirtschaftswachstum und die jüngsten Steuerschätzungen machen dafür Mut", sagt Schwarz. Er sei froh, dass die Gemeinde sich "antizyklisch verhalten und in der Krise zahlreiche Bauvorhaben angeschoben oder weitergeführt hat". Als herausragende Projekte seien sicherlich die Zweifeld-Sporthalle in Hittfeld und der Kindergarten Bullenhausen zu nennen. Beide Projekte sollen noch in diesem Jahr ihren Bestimmungen übergeben werden.

"Dass sich in unserem Land nach dem Krisenschock die Konjunktur wieder erholt, ist auch deutlich am Verkauf der gemeindeeigenen Gewerbeflächen zu erkennen", sagt Wirtschaftsförderer Schmidt. Im Gewerbepark Beckedorf sind nach Angaben von Peter-Henning Reinstorf von der Niedersächsische Landgesellschaft (NLG) fast alle Flächen verkauft: "2010 haben wir 32 500 Quadratmeter an sechs Firmen verkauft und weitere 10 600 Quadratmeter für drei Firmen optioniert. 2011 haben wir bisher 14 000 Quadratmeter an vier Firmen verkauft. Die restlichen 31 000 Quadratmeter sind zwischenzeitlich reserviert", sagt Reinstorf. Es könne davon ausgegangen werden, dass die Restflächen noch in diesem Jahr spätestens aber in den nächsten zwölf Monaten verkauft werden. Bisher seien im Gewerbepark Beckedorf rund 250 Arbeitsplätze geschaffen worden. "Es fällt auf, dass bisher kein einziger flächenintensiver Betrieb angesiedelt wurde. Die Arbeitsplatzdichte ist enorm", sagt Reinstorf. Viele neuangesiedelte Firmen hätten sich bereits wenige Monate nach der Errichtung Erweiterungsflächen gesichert.

Der Gewerbepark Beckedorf sei derzeit der attraktivste Standort in der Region und "der stärkste im Portfolio der NLG". Auch im Gewerbegebiet an der Autobahnauffahrt Maschen drehen sich die Baukräne: Dort steht jetzt nur noch eine Fläche mittlerer Größe zur Verfügung.